

Im Innen- und
Außenbereich
einsetzbar



ARDEX A 58

Schwundarmer Schnellestrich-Zement

- zum Herstellen schnell nutzbarer Zementestriche auf Dämmschicht, auf Trennschicht und im Verbund
- frühe Begehbarkeit und Belegereife
 - nach 1 Tag belegereif für Fliesen und Platten
 - nach 4 Tagen belegereif für elastische und textile Beläge sowie Parkett
- lange Verarbeitungs- und Bearbeitungszeit
- Schwindklasse SW1 - nahezu schwind- und spannungsfreie Erhärtung
- Festigkeiten bis CT-C50-F6
- Drainageestrich und Verlegemörtel für keramische Fliesen und Platten



Anwendungsbereich:

Innen und Außen

Hochwertige Wohn-, Gewerbe-, Nutz- und Sichtestriche

- im Verbund
- auf Trennschicht
- auf Dämmschicht
- als Heizestrich

Drainageestrich und Verlegemörtel

Zur Aufnahme von:

- Fliesen
- Naturwerkstein- und Betonwerksteinplatten
- elastischen und textilen Bodenbelägen
- Parkett
- Beschichtungen

Nach 1 Tag verlegereif für Fliesen, Naturwerkstein- und Betonwerksteinplatten.

Nach 4 Tagen verlegereif für elastische und textile Beläge sowie Parkett.

Art

Ternäres Bindemittelsystem (SZ-T nach TKB Merkblatt 14) mit besonderen Additiven zur schnellen sowie nahezu schwind- und spannungsfreien Erhärtung und kristallinen Trocknung (ARDURAPID®-Effekt) sowie zur Vermeidung von Ausblühungen.

Farbton: Zementgrau – Farbvarianzen sind möglich.

Pigmentierbar bis max. 3% des Zementanteils mit zugelassenen Pigmenten.



ARDEX GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 45

58453 Witten

Germany

ARDEX A 58

Zementestrichbindemittel

Zur Herstellung von Zementestrichen nach DIN EN 13813 und DIN 18560

(Festigkeitsklassen

CT-C40-F4 bis CT-C50-F6)

Schwindklasse SW1

($\Delta L < 0,2 \text{ mm/m}$)

Brandverhalten: A1_f

Die angegebenen technischen Kennwerte sind Laborwerte und beziehen sich auf einen W/Z-Wert von 0,35 sowie Sand der Körnung 0 – 8 mm und einer Sieblinie B8 nach DIN 1045 in einem Mischungsverhältnis von 1:4.

ARDEX GmbH
Postfach 6120 · 58430 Witten
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
technik@ardex.de
www.ardex.de

Hersteller mit zertifiziertem
QM/UM-System nach
DIN EN ISO 9001/14001

ARDEX A 58



Schwundarmer Schnellestrich-Zement

Klimatische Voraussetzungen

Lufttemperatur zum Einbaupunkt und während der Abbindephase sowie Temperatur des Untergrunds und der Ausgangsstoffe zwischen 5° und 25°C. Bei Temperaturabweichungen sind besondere Maßnahmen zu treffen

Zugluft, Wassereinwirkung, starke Sonneneinstrahlung und Wärmeeinwirkung während des Einbaus vermeiden.

Untergrund

Den Untergrund entsprechend einschlägiger Normen und Merkblätter prüfen.

Die Tragfähigkeit muss entsprechend der zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen ausreichend sein.

Trittschall- und Wärmedämmstoffe müssen für die Belastungen geeignet sein und sind von einem Fachplaner zu bestimmen.

Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig und trennmittelfrei sein.

Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung mindestens 5° und darf maximal 25°C betragen.

Bei **Verbundestrichen** werden zusätzlich folgende Anforderungen an den Untergrund gestellt:

Evtl. vorhandene Risse müssen mit ARDEX FB Giesharz oder ARDEX PU 5 Schnellreparaturharz kraftschlüssig geschlossen werden.

Glatte, mineralische Untergründe sowie Zementschalen sind mittels Fräsen und Kugelstrahlen mechanisch aufzurauen bzw. zu entfernen.

Oberflächenzugfestigkeit für:

Industrie- & Gewerbenutzung	≥ 1,5 N/mm ²
Wohnungsbau	≥ 1,0 N/mm ²

Verbundestrich

Bei Verbundestrichen ist der Untergrund mit einer ARDEX Systemhaftschrämme vorzuschlämmen. Der Estrichmörtel ist in die frisch aufgetragene Haftschrämme einzuarbeiten.

Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig Vorzunässen – beim Aufbringen einer ARDEX Systemhaftschrämme soll der Untergrund mattflecht, jedoch ohne Pfützen sein.

Bei höheren Belastungen oder kritischeren Untergründen können auch ARDEX EP 2000 Multifunktionales Epoxidharz oder ARDEX FB Gießharz als Haftbrücke eingesetzt werden. Bei dem Einsatz von Harzen als Haftbrücke ist der Untergrund nicht Vorzunässen.

Mindestschichtdicke 25 mm.

Estriche auf Trenn- und Dämmschicht

Trennfolien faltenfrei und mit ausreichender Überlappung im Stoßbereich verlegen.

Der Fugenplan ist gemäß »Schnittstellenkoordination« vom Bauwerksplaner in Abstimmung mit dem Heizungsbauer, dem Estrichleger und dem Oberbodenleger zu erstellen.

Die Bemessung der Schichtdicke des Estrichs (bei Heizestrichen ab OK Rohr) ist anlehnend an die DIN 18560 Teil 2 bzw. Teil 4 oder nach individueller Herstellerangabe auszuführen. Die Estrichdicken erhöhen sich je nach Art und Dicke der Dämmung, dem einzubauenden Belag und den Beanspruchungen.

z.B. Mindestschichtdicken für Nutzlasten ≤ 2,0 kN/m²:

- 35 mm für Estriche auf Trennschicht
- 40 mm für Estriche auf Dämmschicht
- 45 mm für Sichtestrichen und wenn starre Beläge (Fliesen/Platten) oder Designspachtelungen auf dem Estrich verlegt werden.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung sind alle relevanten Normen, Richtlinien und Merkblätter, insbesondere die DIN 18560 »Estriche im Bauwesen«, DIN 18353 »Estricharbeiten«, DIN EN 13813 »Estrichmörtel« sowie die Arbeits- und Hinweisblätter des BEB zu beachten. Unsere produktspezifischen, abweichenden Verarbeitungsempfehlungen sind zu beachten.

Zuschlag / Gesteinskörnung

Als Zuschlag ist Estrichsand der Korngruppe 0/8 aus dem Sieblinienbereich ③ und ④ (A8 bis C8) nach DIN 1045-2 zu verwenden. Für bestimmte Einsatzbereiche können auch andere Sieblinien sinnvoll sein und sind mit dem Hersteller abzustimmen.

Zur Festigkeitssteigerung kann dem Mörtel 10-20 Vol.-% Splitt zugegeben werden – der Splitt ersetzt denselben Anteil an 0/8er Estrichsand.

Mischen/Pumpen

Zum Anmischen des Estrichmörtels sind alle gebräuchlichen Estrichmisch- und Förderpumpen sowie Zwangsmischer geeignet. Um eine homogene Mischung zu erzielen sollte eine Mischzeit 2 bis 3 Minuten sowie die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge eingehalten werden.

Mischkessel mit jeweils 2/3 des erforderlichen Anmachwassers und Estrichsandes befüllen. Anschließend entsprechende Menge ARDEX A 58 und Estrichsand einfüllen. Die Zugabe des restlichen Wassers sollte so dosiert werden, dass ein erdfeuchter und gut verdichtbarer Mörtel entsteht. Dabei ist die Feuchte des Sandes zu berücksichtigen.

Maximaler w/z Wert 0,40 bei konventioneller Einbauweise mit Druckluftförderer (Estrichpumpe) oder Zwangsmischer.

Eine Veränderung des w/z Wertes führt zu abweichenden Produkteigenschaften.

Ein Nachmischen im Zwangsmischer führt zu einem homogeneren Estrichmörtel (besonders zu empfehlen bei pigmentierten Mischungen)

Keine Estrichzusatzmittel, wie Beschleuniger, Verzögerer, usw. verwenden. Nicht mit anderen Zementen mischen.

Mischungsverhältnisse für 200l Estrichpumpe

Festigkeit	MV	Verbrauch A 58	Estrichsand
CT-C50-F6	1:4	3 Sack (75 kg) ≈ 4,0 kg/m ² je cm	ca. 300 kg
CT-C45-F5	1:5	2,5 Sack (62,5 kg) ≈ 3,3 kg/m ² je cm	ca. 320 kg
CT-C40-F4	1:6	2 Sack (50 kg) ≈ 2,9 kg/m ² je cm	ca. 300 kg

Gemäß DIN EN 13813 hat der Estrichleger eine Erstprüfung sowie eine regelmäßige Produktionskontrolle der technischen Eigenschaften des Estrichmörtels durchzuführen.

Bei der Verwendung anderer Zuschlagsstoffe ist die Erstprüfung zu wiederholen.

Einbau

Nicht bei Temperaturen unter 5° und über 25°C verwenden. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die Verarbeitungszeit.

Die Verarbeitungszeit des ARDEX A 58 Mörtels beträgt ca. 120 Minuten. Mischen, Einbringen, Abziehen und Glätten müssen daher zügig aufeinander folgen.

ARDEX A 58



Schwundarmer Schnellestrich-Zement

Bei dem Einbringen und Abziehen des Mörtels ist auf eine homogene und gute Verdichtung über den gesamten Querschnitt zu achten.

Bei Flächen im Zugluftbereich, bei Außenflächen und/oder geringer Luftfeuchtigkeit ist der Estrich vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Die Oberfläche von Nutz- und Sichtestrichen ist grundsätzlich maschinell zu verdichten und glätten.

Bei Estrichanschlüssen an bestehende Flächen ist ARDEX FB Gießharz als Haftbrücke einzusetzen.

In Zweifelsfällen Probearbeiten und Probeflächen durchführen/anlegen.

Nachbehandlung

Zur Verbesserung der Oberflächenqualität und Festigkeiten »besonders in mechanisch und dynamisch hochbelasteten Bereichen sowie zur Aufnahme von Beschichtungen« ist der Estrich im Anschluss an die Glättarbeiten für einen Tag mit Folie abzudecken.

Beschichtungen können auf Estrichen, hergestellt mit ARDEX A 58 im Mischungsverhältnis 1:4 nach ca. 7 Tagen aufgebracht werden.

Belegereife

Die Prüfung des Feuchtegehaltes ist entsprechend der Vorgaben und Grenzwerte der DIN 18560-1 vom Oberbodenleger durchzuführen. Ggf. sind Messvorgaben anderer Ausführungsgewerke zu beachten.

CM-Messung - 50 g Materialprobe über gesamten Estrichquerschnitt entnehmen. Messdauer 10 Minuten.

Die Belegereife ist bei folgenden Feuchtigkeitsgehalten/ Wartezeiten erreicht:

Oberbelag	unbeheizt	beheizt
Keramische Fliesen und unempfindliche Natursteine	ca. 1 Tag	≤ 2,0 %
Empfindliche Natursteine im Dünn- Mittel- und Dickbett	ca. 4 Tage ≤ 2,0 %	≤ 2,0 %
Dampfdichte und Dampfbremssende Bodenbeläge, z.B. PVC, Kautschuk, Linoleum	ca. 4 Tage ≤ 2,0 %	≤ 1,8 %
Parkett, Holzpflaster, Laminat		
Beschichtungen	ca. 7 Tage nach Beschichtungsherstellere Angaben	

Die angegebenen Werte sind Laborwerte und beziehen sich auf einen w/z-Wert von 0,40 sowie Estrichsand der Körnung 0/8 mm im MV 1:4 mit ARDEX A 58 bei einer Umgebungstemperatur von ca. 20°C und r.F. von 65%.

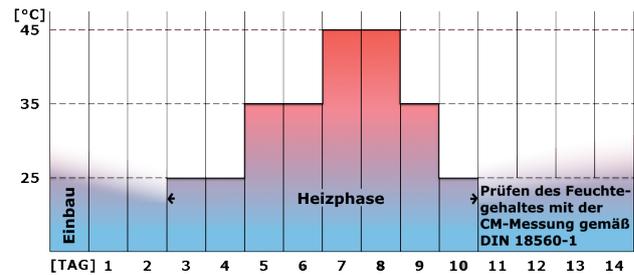
Tiefe Temperaturen, erhöhte Luftfeuchtigkeit, nachträglicher Feuchtigkeitseintrag sowie der Anmachwassergehalt sind Faktoren, die die Trocknung des Estrichs verzögern.

Mit ARDEX A 58 hergestellte Estriche sind je nach bauklimatischen Bedingungen und eingesetzter Wassermenge nach 2 bis 5 Tagen voll belastbar. Schwere Lasten, wie z.B. Maschinen oder Paletten mit Fliesen sollten bis dahin nicht auf dem Estrich gelagert werden. Verbundestriche können nach einem Tag belastet und befahren werden.

Ein Rückfeuchten von ARDEX Estrichen nach Erreichen der Belegereife findet unter üblichen Baustellenbedingungen nicht statt.

Anwendung als Heizestrich

Bei der Verwendung von ARDEX A 58 als Heizestrich lässt sich die Wartezeit bis zur Verlegung gegenüber Normalzementen deutlich verkürzen.



Das Aufheizen kann bereits 3 Tage nach dem Einbau beginnen und entsprechend des Aufheizprotokolls durchgeführt werden.

Die Überdeckung der Heizrohre muss entsprechend der zu erwartenden Belastungen und Beanspruchungen fachgerecht geplant werden (mindestens jedoch 45 mm).

Die Planung und Koordination der fachgerechten Ausführung ist entsprechend der »Schnittstellenkoordination« des Bundesverbandes Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V. durchzuführen.

Die Oberflächentemperatur des Heizestrichs darf bei der Verlegung von Bodenbelägen +15°C nicht unterschreiten.

Anwendung als Drainageestrich und Verlegemörtel



Drainageestrich

Mit ARDEX A 58 können auch Drainageestriche und Verlegemörtel, zur Aufnahme von Naturwerksteinplatten, keramischen Fliesen und Platten, Betonwerkstein- und Gehwegplatten in Außenbereichen wie Terrassen, Balkonen, Treppen und Wege ohne Fahrbeanspruchung hergestellt werden.

Für die Anwendung sind die Angaben im Zusatzdatenblatt »ARDEX A 58 Schnellzement-Bindemittel für Drainagemörtel« zu beachten. Download auf www.ardex.de

Geeignet sind Beläge, wie sie vom Belagshersteller für den jeweiligen Anwendungsbereich und die jeweilige Art der Belagverlegung empfohlen werden.

Anwendung als gebundene Leichtschüttung

Mit ARDEX A 58 können auch verformungsfreie und früh belegereife zementgebundene Leichtschüttungen hergestellt werden:

- Ausgleichen von Unebenheiten, Höhendifferenzen und Rohrleitungen unter Dämmschichten oder Zementestrichen

- Füllen von Hohlräumen, Vertiefungen und Löchern vor dem Einbau eines ARDEX EP 25 Epoxiestrich

Für Schichtdicken von 10 bis 300 mm.

Mischungsverhältnis: 37,5 kg ARDEX A 58 : 200 l Polystyrolgranulat : 16 l Wasser

Verarbeitungszeit: ca. 120 Minuten bei +20°C

Begehbarkeit: nach ca. 12 Stunden

Trocknung: ca. 1 Tag

Materialbedarf: ca. 1,6 kg ARDEX A 58 und 8,7 l Polystyrolgranulat pro m²/cm Schichtdicke.

Die Verarbeitung erfolgt mit Misch- und Fördermaschinen (Pumpen). Kein Überschusswasser verwenden.

ARDEX A 58



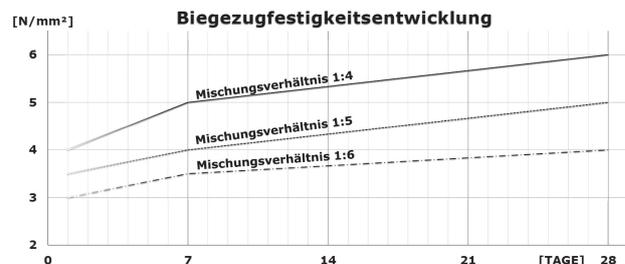
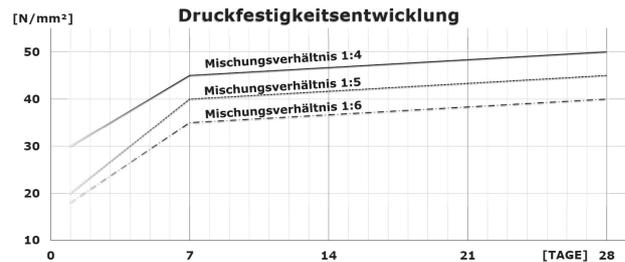
Schwundarmer Schnellestrich-Zement

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis für eine 200 l Estrichpumpe:	
MV 1:4	75 kg ARDEX A 58 300 kg Estrichsand 20 – 30 l Wasser
MV 1:5	62,5 kg ARDEX A 58 320 kg Estrichsand 16 – 26 l Wasser
MV 1:6	50 kg ARDEX A 58 300 kg Estrichsand 12 – 23 l Wasser
Die Wassermenge ist von der Feuchte des Estrichsandes abhängig.	
Schüttgewicht (Zement): ca. 1,1 kg/l	
Rohdichte (ausgehärtet): ca. 2,10 – 2,25 kg/l	
Materialbedarf:	je m ² und cm Estrich
	MV 1:4 4,0 kg Zement
	MV 1:5 3,3 kg Zement
	MV 1:6 2,9 kg Zement
Verarbeitungszeit:	ca. 120 Minuten
Begehbar:	nach ca. 1 Tag
Beschichtbar:	nach ca. 7 Tagen
Belegereife:	siehe Abs. Belegereife
Die Zeitangaben beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +20°C und r.F. zwischen 50 – 65 %; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Zeiten.	
Fußbodenheizungseignung:	ja
Korrosionsverhalten:	Enthält keine auf Stahl korrosionsfördernd wirkende Bestandteile
Brandverhalten:	A1 _{fl}
Kennzeichnung nach GHS/CLP	GHS05 „Ätzwirkung“ GHS07 „Ausrufezeichen“ Signalwort: Gefahr
GGVSEB/ADR	keine
GISCODE:	ZP1 – Zementhaltiges Produkt, chromatarm
EMICODE:	EC1 ^{PLUS} sehr emissionsarm
Das EMICODE EC 1 ^{PLUS} -Siegel ist in Deutschland das Siegel mit den höchsten Emissionsanforderungen und erfüllt daher immer mindestens die Anforderungen nach dem Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB).	
Abpackung:	Säcke mit 25 kg netto
Lagerung:	In trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig.

Festigkeitsklassen

MV 1:4	CT-C50-F6
MV 1:5	CT-C45-F5
MV 1:6	CT-C40-F4



Dimensionsstabilität: Schwindklasse SW1
($\Delta L < 0,2 \text{ mm/m}$ gemäß DIN 18560-1 / DIN EN 13892-9)

E-Modul (im MV 1:5): $\approx 27.500 \text{ N/mm}^2$

Oberflächenzugfestigkeit: $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ (nach 28 d)
Zur Erhöhung der Oberflächenfestigkeit ist der Estrich im Anschluss an die Glättarbeiten für einen Tag mit Folie abzudecken.

Sicherheitshinweise

Die Aussagen in unseren Sicherheitsdatenblättern sind zu beachten.

Entsorgungshinweise

Produktreste möglichst sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und nach behördlichen Vorgaben entsorgen.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/ internationalen behördlichen Vorschriften entsorgen.

Eindringen von Produktresten in die Kanalisation, Gewässer und Erdreich vermeiden.

Weitere Hinweise zur Entsorgung enthält das Sicherheitsdatenblatt.

Kontakt

Anwendungstechnische Beratung

Technik-Hotline: +49 2302 664-362

Telefax: +49 2302 664-373

E-Mail: technik@ardex.de

Ansprechpartner Projektbetreuung (KAM)

www.ardex.de/service/projektbetreuung

